

COMPUGROUP MEDICAL SE

Zusammengefasster gesonderter nichtfinanzieller Bericht
der CompuGroup Medical SE
2019



Inhalt

Erläuterung	1
Über diesen Bericht	2
Vorgehensweise bei der Berichterstattung und allgemeine Berichtsinformationen	3
Berichtszeitraum	3
Datum des aktuellen Berichts	3
Berichtszyklus	3
Allgemeine Berichtsinformationen.....	3
Beschreibung des Geschäftsmodells	4
Geschäftssegmente	4
Vision.....	5
Strategie.....	5
CGM in Zahlen	5
Bestimmung der Wesentlichkeit	7
CSR-Verständnis und Managementansatz	7
Wesentliche Stakeholder und deren Einbeziehung	7
Abgeleitete CSR-Handlungsschwerpunkte	8
Risikomanagement	10
Lieferkette	11
Arbeitnehmerbelange	12
Personalentwicklung	12
Gesundheitsschutz.....	14
Gleichheit und Vielfalt.....	15
Balance zwischen Arbeit und Privatleben.....	17
Aspekt Sozialbelange	18
Datenschutz und Informationssicherheit	18
Aspekt Umweltbelange	19
Energieeinsatz.....	19
Aspekt Bekämpfung von Korruption und Bestechung	20
Korruption, Bestechung und Trading in Influence.....	20
Aspekt Achtung der Menschenrechte	21
Kontaktangaben und verwendete Rahmenwerke	22
Vermerk Wirtschaftsprüfer	23
Impressum	25

Erläuterung

Zusammengefasster gesonderter nichtfinanzieller Bericht (im Folgenden: nichtfinanzieller Bericht) der CompuGroup Medical SE für das Berichtsjahr 2019.

Über diesen Bericht

Als aktiv gestaltender Akteur im Gesundheitswesen mit weltweiter Kundenbasis sehen wir unsere Verantwortung gegenüber der Gesundheit der Menschen als Teil unserer Unternehmens-DNA. Gesundheit im Allgemeinen und insbesondere die Vernetzung von gesundheitsbezogenen Informationen stehen im Mittelpunkt unserer Tätigkeit. Dies begründet unumgänglich eine positive Auslegung der Corporate Social Responsibility (CSR) oder Nachhaltigkeit und bedeutet für die CompuGroup Medical im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Anforderungen miteinander in Einklang zu bringen.

Damit richten wir uns an all unsere Stakeholder, wie Kunden, Mitarbeitenden, Geschäftspartner, Aktionäre, politische Entscheidungsträger, Wissenschaft und Hochschule, Medienvertreter sowie letztlich jeden interessierten Leser.

Vorgehensweise bei der Berichterstattung und allgemeine Berichtsinformationen

BERICHTSZEITRAUM

Berichtszeitraum ist das Kalenderjahr 2019. Dieser entspricht, soweit nicht anders vermerkt, dem Berichtszeitraum des Geschäftsberichts.

DATUM DES AKTUELLEN BERICHTS

Der nichtfinanzielle Bericht der CompuGroup Medical SE wurde am 25. März 2020 veröffentlicht.

BERICHTSZYKLUS

Der nichtfinanzielle Bericht wurde erstmals in 2017 erstellt und wird jährlich veröffentlicht.

ALLGEMEINE BERICHTSINFORMATIONEN

Der nichtfinanzielle Bericht der CompuGroup Medical SE und des Konzerns bezieht sich, soweit nicht anders im Bericht angegeben, auf das Geschäftsjahr 2019 und wurde gemäß §§ 315b und 315c i.V.m. 289b bis 289e Handelsgesetzbuch (HGB) erstellt und außerhalb der Lageberichterstattung der CompuGroup Medical veröffentlicht.

Die Konzernzentrale des Mutterunternehmens der CompuGroup Medical SE ist in Koblenz, Deutschland. Das operative Geschäft liegt bei den eigenständigen Tochtergesellschaften im In- und Ausland. Die Steuerung der Konzernunternehmen erfolgt übergreifend auf Konzernebene, weswegen die folgenden Aussagen und Konzeptbeschreibungen, soweit nicht anders vermerkt, für die CompuGroup Medical SE als auch für den Konzern gleichermaßen zutreffen. Auszuschließen aus dieser Betrachtungsweise sind die erst im vierten Quartal 2019 akquirierten Gesellschaften, da hier von einer nachgelagerten Veränderung der Unternehmenskultur ausgegangen werden muss und im Konzern bereits etablierte Konzepte erst im Folgejahr zur Anwendung kommen. Dies betrifft die zum 31. Dezember 2019 erworbene Holdinggesellschaft MB Invest SAS und deren Tochtergesellschaft EPSILOG SAS.

Gem. § 171 Abs. 1 S. 4 AktG hat der Aufsichtsrat den nichtfinanziellen Bericht zu prüfen. Unterstützend hat der Aufsichtsrat eine betriebswirtschaftliche Prüfung nach ISAE 3000 (Revised) zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG (limited assurance) beauftragt.

Für jeden der handelsrechtlich geforderten fünf Aspekte (Arbeitnehmerbelange, Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte, Bekämpfung von Korruption und Bestechung sowie Umweltbelange) basiert die Berichterstattung des vorliegenden nichtfinanziellen Berichts auf den im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse identifizierten Kernthemen, wobei der Aspekt Achtung der Menschenrechte gemäß HGB als nicht wesentliches Thema identifiziert wurde. Als Grundlage für die Erstellung der Wesentlichkeitsanalyse haben wir uns an dem GRI-Standard orientiert. Der nichtfinanzielle Bericht erfüllt nicht die „im Kern“-Anforderungen an die GRI-Berichterstattung und wendet darüber hinaus kein Standard-Rahmenwerk an, um ein auf den Unternehmensbedarf zugeschnittenes Berichtswesen zu verfolgen. Verweise auf Angaben außerhalb des zusammengefassten Lageberichts/-abschlusses sind weiterführende Informationen und nicht Bestandteil des nichtfinanziellen Berichts.

Nach Anwendung der Nettomethode hat die CompuGroup Medical gemäß § 289c Abs. 3 Nr. 3 und 4 HGB keine berichtspflichtigen Risiken identifiziert, die mit der eigenen Geschäftstätigkeit, den Geschäftsbeziehungen, Produkten oder Dienstleistungen verknüpft sind, und die sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf die wesentlichen Aspekte haben oder haben werden. Der Chancenbericht ist im zusammengefassten Lagebericht auf den Seiten 55ff. zu finden und der Risikobericht befindet sich auf den Seiten 46ff.

Beschreibung des Geschäftsmodells

Die CompuGroup Medical SE ist eines der führenden eHealth-Unternehmen weltweit und erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2019 einen Jahresumsatz von 746 Mio. Euro. Seine Softwareprodukte zur Unterstützung aller ärztlichen und organisatorischen Tätigkeiten in Arztpraxen und Krankenhäusern, seine Informationsdienstleistungen für alle Beteiligten im Gesundheitswesen und seine webbasierten persönlichen Gesundheitsakten dienen einem sichereren und effizienteren Gesundheitswesen.

Grundlage der CompuGroup Medical Leistungen ist die einzigartige Kundenbasis weltweit, darunter Ärzte, Zahnärzte, Apotheker und sonstige Leistungserbringer in ambulanten und stationären Einrichtungen. Mit eigenen Standorten in 18 Ländern und Produkten in 56 Ländern weltweit ist die CompuGroup Medical das eHealth-Unternehmen mit einer der größten Reichweiten unter Leistungserbringern.

GESCHÄFTSSEGMENTE

Die CompuGroup Medical steht für medizinische Informations-Technologien für Gesundheitsmärkte weltweit. Die Geschäftstätigkeit umfasst vier Unternehmensbereiche für die Entwicklung und Bereitstellung intelligenter IT-Lösungen:

- + Ambulatory Information Systems (AIS) konzentriert sich auf Praxismanagementsoftware, Konnektoren und elektronische Patientenakten für niedergelassene Arzt- und Zahnarztpraxen, Labore, medizinische Versorgungszentren und Ärztenetze. Darüber hinaus werden den Leistungserbringern im Gesundheitswesen (Ärzte, Zahnärzte, Krankenhäuser und Kliniken) Internet-/Intranetlösungen (ISP) angeboten, die dem Informationsaustausch untereinander dienen.
- + Pharmacy Information Systems (PCS) fokussiert sich auf integrierte klinische, administrative und finanzielle Software-Anwendungen für Apotheken und Großversandapotheken.
- + Hospital Information Systems (HIS) beinhaltet die Bereiche Krankenhausinformationssysteme, Laborinformationssysteme und Pflegeinformationssysteme für den stationären Bereich (Kliniksoftware).
- + Consumer & Health Management Information Systems (CHS) besteht aus den Bereichen Consumer, Versicherungen und Industrie, sowie der Telematikinfrastruktur, Data & Analytics und den Entwicklungsteams in Rumänien.

VISION

„Niemand soll leiden oder sterben, nur weil einmal irgendwann, irgendwo eine medizinische Information fehlt.“
Frank Gotthardt – Gründer und CEO

Die CompuGroup Medical verfolgt die Vision, dass Gesundheit unser höchstes Gut ist. Mit intelligenter IT hilft die CompuGroup Medical, diese zu bewahren. Wir fördern den Dialog im Gesundheitswesen und sorgen dafür, Kosten sinnvoll einzusparen. Jeder Mensch soll mit Hilfe von IT vom medizinischen Fortschritt profitieren.

► Menschen optimal versorgen

Wir als CompuGroup Medical unterstützen medizinische Leistungserbringer, Patienten bestmöglich und kostenbewusst zu versorgen. Medizinische und administrative Daten sind dort verfügbar, wo sie gebraucht werden. Mit unserem breiten Kundenstamm und unserer langjährigen Markterfahrung sind wir treibende Kraft für mehr Zusammenarbeit und effiziente Versorgung.

► Patienten einbeziehen

Jeder Mensch soll seine Behandlung mitgestalten können und Spaß an der Erhaltung der eigenen Gesundheit haben. Er muss informiert und aktiv beteiligt werden. Wir beziehen Patienten ein und stellen ihnen persönliche medizinische Daten elektronisch zur Verfügung – ganzheitlich und sicher.

STRATEGIE

Die Strategie der CompuGroup Medical zur Erreichung ihrer Geschäftsziele und Vision lässt sich wie folgt beschreiben: Überall auf der Welt gewinnt medizinische Versorgung zunehmend an Bedeutung: Menschen werden älter, der wissenschaftliche Fortschritt ermöglicht neue Therapien. IT spielt eine entscheidende Rolle, um Kosten gering zu halten und Menschen erfolgreich zu behandeln. Aus diesem Grund setzt die CompuGroup Medical auf:

► Mehr Dialog im Gesundheitswesen

Mehrere Hunderttausend Kunden vertrauen der CompuGroup Medical. Im engen Kontakt zu ihnen entwickeln wir neue effektive Lösungen. Unser großer und vielseitiger Kundenstamm ermöglicht uns, immer bessere Wege der Zusammenarbeit für unsere Kunden zu finden.

► Weltweite Verantwortung

Ob Personalmangel oder Diabetesversorgung: Gesundheitssysteme westlicher Industrieländer stehen vor vergleichbaren Herausforderungen. Wir tragen unsere Erfahrung in internationale Märkte und verbessern die Versorgung zum Wohle des Patienten.

CGM IN ZAHLEN(*)

in TEUR (IFRS)	2019	2018
Konzernumsatz	745.808	717.023
EBITDA	178.126	182.482
Investitionen	139.444	47.480
davon Forschung und Entwicklung	55.304	44.819
Ertragssteuern	41.594	36.156
Betriebliche Leistungen	327.575	273.653
davon Löhne und Gehälter	270.868	224.452
davon soziale Abgaben	38.470	31.641
davon Altersvorsorge	18.237	17.560
Eigenkapital	259.916	272.999
Bilanzsumme	1.065.862	848.311

Weitere Informationen zur Geschäftstätigkeit finden sich im Geschäftsbericht der CompuGroup Medical, der unter https://www.cgm.com/corp/ueber_uns_1/investor_relations/finanzberichte/geschaeftsberichte/geschaeftsbericht.de.jsp verfügbar ist. Wir verweisen hier vor allem auf die weiterführenden Angaben in den Kapiteln „Der CGM-Konzern“ und „Wirtschaftsbericht“ des zusammengefassten Lageberichts. Das Kapitel „Der CGM-Konzern“ ist auf den Seiten 22ff., sowie das Kapitel „Wirtschaftsbericht“ auf den Seiten 32ff. zu finden.

(*) Die Inhalte dieses Abschnitts sind nicht Bestandteil der gesonderten betriebswirtschaftlichen Prüfung nach ISAE 3000 mit begrenzter Sicherheit durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Bestimmung der Wesentlichkeit

CSR-VERSTÄNDNIS UND MANAGEMENTANSATZ

Corporate Social Responsibility (CSR) oder Nachhaltigkeit bedeutet für die CompuGroup Medical im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Anforderungen miteinander in Einklang zu bringen. Kernpunkt ist die Integration von wesentlichen Aspekten der Nachhaltigkeit in alle Bereiche und Prozesse des Unternehmens.

Das Unternehmensverständnis der CompuGroup Medical zur Corporate Social Responsibility (CSR) lässt sich in den folgenden Leitsätzen zusammenfassen:

- + Wir engagieren uns für unsere Kunden und Nutzer.
- + Wir behandeln Daten absolut vertraulich und kommunizieren professionell.
- + Wir schätzen die Vielfalt und das Engagement unserer Mitarbeitenden und tolerieren keine Benachteiligung.
- + Bei allen unseren Geschäftstätigkeiten behalten wir die Bedeutung von gesellschaftlicher Verantwortung im Blick.

Diese Werte sind in unserem Ethik-Kodex, unserer Erklärung zu Unternehmensführung, als auch in unserer Datenschutzerklärung niedergelegt, welche auf unserer Webseite öffentlich einsehbar sind. Die darin aufgeführten Ansprüche und Prinzipien bilden einen verbindlichen Handlungsrahmen für alle Mitarbeitenden der CompuGroup Medical, selbstverständlich einschließlich der Geschäftsführung.

Operativ und strategisch wird die nichtfinanzielle Berichterstattung von den Bereichen Konzernrisikomanagement und Management Reporting bearbeitet, welche vom Finanzvorstand Michael Rauch verantwortet werden. Zudem stehen die für die nichtfinanzielle Berichterstattung verantwortlichen Bereiche bei strategischen Entscheidungen in regelmäßigem Austausch mit Führungskräften relevanter Fachbereiche wie Personal, Recht, Einkauf, Marketing, Produkt oder IT.

WESENTLICHE STAKEHOLDER UND DEREN EINBEZIEHUNG

Die Beziehung zu Kunden und den Mitarbeitenden ist für die CompuGroup Medical von höchster Priorität. Als im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse börsennotiertes Unternehmen, das seit 23. September 2013 im TecDAX Index gelistet ist, der die 30 nach Marktkapitalisierung und Börsenumsatz größten Unternehmen der Technologiebranchen im Prime Standard unterhalb des Leitindex DAX umfasst, ist die CompuGroup Medical zum 23. September 2019 in den MDAX aufgestiegen. Folglich sind der Kapitalmarkt und seine Akteure ebenfalls wesentliche Interessengruppen. Die Identifizierung der wichtigsten Stakeholder sowie deren Interessen sind für einen erfolgreichen Stakeholder-Dialog entscheidend. Die Kategorisierung und Priorisierung der Stakeholder erfolgte anhand nachfolgender Kriterien:

- + Interessen der Stakeholder,
- + Einflussnahme der Stakeholder,
- + Erwartungen der Stakeholder an CompuGroup Medical,
- + Abhängigkeit der Stakeholder von CompuGroup Medical und
- + Relevanz für CompuGroup Medical, mit diesem Stakeholder einen Dialog zu führen.

Da sich Stakeholder aufgrund neuer Technologien, Märkte, Kunden und Vorschriften sowie gesellschaftlicher Entwicklungen verändern können, wird die Bestimmung der wichtigsten Stakeholder und ihre Kategorisierung regelmäßig überprüft und - soweit notwendig - aktualisiert werden.

Gerade als international tätiger Konzern unterhält CompuGroup Medical durch seine Forschung und Entwicklung, sowie über den Service und Vertrieb seiner Produkte wechselseitige Beziehungen zur Umwelt und den verschiedenen Stakeholdern. Die CompuGroup Medical steht über verschiedenste Formen des Dialogs im regelmäßigen Austausch mit den wichtigsten Stakeholdern: Kunden, Mitarbeitenden, Aktionären, Lieferanten, Staat und Politik, Medien sowie Wissenschaft und Forschung.

Der zwischen CompuGroup Medical und seinen Stakeholdern geführte Dialog soll dazu beitragen, deren Sichtweisen zu verstehen, Vertrauensverhältnisse zu schaffen und bestehende Kooperationen und Partnerschaften zu festigen, was der CompuGroup Medical hilft zu erkennen, welche Erwartungen aktiv zu managen und zu beurteilen sind und welche Maßnahmen möglich und erforderlich sind, um den Interessen der Stakeholdergruppen gerecht zu werden. Der regelmäßige Dialog mit den Stakeholdergruppen bietet zudem eine Möglichkeit darzustellen, welche Handlungsspielräume es in sozialen Belangen und Umweltfragen sieht und welche Voraussetzungen bzw. Rahmenbedingungen dafür wichtig sind.

Nachfolgende Tabelle gibt Auskunft über den Austausch, den CompuGroup Medical mit seinen Stakeholdergruppen führt:

Stakeholdergruppen	Form des Dialogs
Kapitalmarkt	Roadshows und Konferenzen Quartalsberichterstattung Jahresabschluss und Geschäftsbereich Jährliche Hauptversammlung Ad hoc Mitteilungen Berichterstattung Nachhaltigkeit
Kunden	Betreuung durch Experten CompuGroup After Sales Produktanforderungen Gemeinsame Entwicklung mit dem Kunden Messungen und Konferenzen
Lieferanten und Geschäftspartner	Lieferanten-Evaluierung Einkaufsgrundsätze
Politische Entscheidungsträger	Unternehmensführung Gespräche mit Politikern
Mitarbeitende	Intranet Mitarbeiterversammlungen Interne Veröffentlichung
Wissenschaft und Hochschule	Eigener Studiengang "Medical Software Engineering" Forschungsprojekte Veranstaltungen
Medienvertreter	Interviews Pressemeldungen Unternehmensempfang

ABGELEITETE CSR-HANDLUNGSSCHWERPUNKTE

Die CompuGroup Medical orientiert sich bei der Auswahl und Reihenfolge der Aspekte und Sachverhalte dieses Berichts sowohl an ihrer durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse angelehnt an GRI als auch an den Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf die in diesem Bericht betrachteten Aspekte.

In der im November 2017 erstmalig durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse, wurden die für die CompuGroup Medical wichtigen Nachhaltigkeitsthemen identifiziert und priorisiert. Befragt wurden hierfür ausgewählte Vertreter relevanter Konzernfunktionen und Arbeitnehmervertreter. Gerade betreffend unserer wesentlichen Handlungsschwerpunkte der Arbeitnehmerbelange, Sozialbelange, hier explizit Datenschutz sowie Umweltbelange, hier explizit Energieeinsatz, fanden unterjährige Feedbackrunden mit ausgewählten Konzernvertretern statt. Darüber hinaus steht die CompuGroup Medical, wie zuvor dargestellt, mit ihren relevanten Stakeholdergruppen in einem regelmäßigen Dialog, welcher es ermöglicht, Ansichten und Interessen auszutauschen und zu diskutieren.

Die jährlich durchgeführte Befragung von Vertretern relevanter Konzerneinheiten ergab aufgrund des unveränderten Geschäftsmodells sowie eines gleichbleibenden Umfangs an Stakeholdergruppen keine neuen Sachverhalte, wonach die wesentlichen Sachverhalte aus dem Vorjahr fortgeführt werden.

Wie zuvor beschrieben analysierte die CompuGroup Medical im Jahr 2017 die wesentlichen ökonomischen, ökologischen, gesellschaftlichen und ethischen Aspekte, die für das Unternehmen aus interner und externer Sicht einen wesentlichen Einfluss auf das Unternehmen haben. Die Ermittlung der strategisch relevanten Themenstellungen erfolgte auf Basis der Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI) sowie anhand der HGB-Kriterien in Form einer Liste der wesentlichen Sachverhalte. Dazu wurden die möglichen Einflussfaktoren benannt und aus Sicht des Unternehmens und der Stakeholder bewertet. Dieser iterative Prozess mündete in der Festlegung mehrerer wesentlicher Handlungsschwerpunkte, auf die sich das Unternehmen in seiner Ausrichtung auf nachhaltige Themen fokussiert und in dem vorliegenden Bericht eingehen wird. Zukünftige Dialoge mit den Stakeholdern bauen auf diesen Ergebnissen auf.

Aspekte (nach HGB)	Sachverhalte/ Handlungsschwerpunkt nach HGB der CompuGroup Medical
Arbeitnehmerbelange	Gesundheitsschutz; Personalentwicklung; Gleichheit und Vielfalt; Balance zwischen Arbeit und Privatleben
Sozialbelange	Datenschutz und Informationssicherheit
Umweltbelange	Energieeinsatz
Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Korruption, Bestechung und Trading in Influence
Achtung der Menschenrechte	Achtung der Menschenrechte (nicht wesentlich im Sinne HGB)

Obige Darstellung zeigt die Aspekte nach HGB sowie die wesentlichen Handlungsfelder der CompuGroup Medical SE, die auf Basis einer durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse identifiziert und den Aspekten zugeordnet worden sind.

Das übergreifende Thema „Lieferkette und Beschaffung“ stellt keinen wesentlichen Aspekt im Sinne des HGB dar, sondern behandelt in einem separaten Kapitel freiwillige Angaben im Zusammenhang mit den nichtfinanziellen Themenbereichen.

Risikomanagement

Ein verantwortungsbewusster Umgang mit unternehmerischen Risiken gehört zu den Grundsätzen guter Corporate Governance. Dem Vorstand der CompuGroup Medical SE stehen konzernübergreifende und unternehmensspezifische Berichts- und Kontrollsysteme zur Verfügung, die die Erfassung, Bewertung und Steuerung dieser Risiken gewährleisten. Die Systeme werden kontinuierlich weiterentwickelt und den sich verändernden Rahmenbedingungen angepasst. Im Berichtsjahr wurde die bereits verwendete Systematik für die Monte-Carlo-Simulation durch eine effizientere Applikation ersetzt. Mit der neuen Applikation wird das Risikomanagement in die Lage versetzt, prospektiv zusätzliche Auswertungen und Risikokennzahlen zu erstellen beziehungsweise auszuwerten.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig über bestehende Risiken und deren Entwicklung. Der Prüfungsausschuss befasst sich hauptsächlich mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, einschließlich der Berichterstattung, der Effektivität des internen Kontrollsystems, des Risikomanagements, der Compliance sowie der Abschlussprüfung.

Einzelheiten zum Risikomanagement der CompuGroup Medical werden im zusammengefassten Lagebericht unter dem Teil Risikobericht dargestellt (S. 46 ff.). Zudem ist der gemäß Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) geforderte Bericht zum rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystem im zusammengefassten Lagebericht enthalten (S. 53 ff.).

Lieferkette

Im Unterschied zu produzierenden Unternehmen hat die CompuGroup Medical keinen Managementfokus auf der Lieferkette, sondern auf der Qualität der angebotenen Dienstleistungen und der Funktionalität der dafür notwendigen Infrastruktur. Unabhängig hiervon ist die sorgfältige Auswahl von Geschäftspartnern und Lieferanten von wesentlicher Bedeutung. Die Konzern-Gesellschaften verfügen jeweils über ein eigenes Beschaffungsmanagement.

Neben der Beachtung der ökonomischen Aspekte wie Qualität, Fähigkeit zur pünktlichen Lieferung und Preis, die in eine Lieferantenbewertung einfließen, sind die Regionalität der Lieferanten und ein umweltschonender Produktlebenszyklus Bewertungskriterien, die im Beschaffungsprozess betrachtet werden.

Die Lieferkette unterstützt einerseits die Softwareentwicklung und ermöglicht andererseits die geschäftlichen Abläufe der CompuGroup Medical zu gewährleisten. Zu den geschäftlichen Abläufen zählt die CompuGroup Medical beispielsweise Vertrieb, Support, Beratungsleistungen, Marketing und administrative Funktionen wie Rechnungswesen, Personal, Fuhrpark oder Interne IT.

Bei der Herstellung von Produkten und der Erbringung von Dienstleistungen arbeiten die Konzerngesellschaften mit Geschäftspartnern, Dienstleistern und Lieferanten zusammen. Diese verpflichten wir auf die bei CompuGroup Medical geltenden Standards, wobei hierbei in der Regel im Rahmen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) die Einhaltung gültiger Rechtsnormen und Gesetze im Vordergrund steht. Wir erwarten von Geschäftspartnern, Dienstleistern und Lieferanten in der Lieferkette, dass sie geeignete Prozesse etabliert haben oder etablieren, die die Einhaltung der bei CompuGroup Medical geltenden Standards gewährleisten.

Im Ethik-Kodex sind der korrekte Umgang mit Beschäftigten, unter anderem die Einhaltung der Menschenrechte sowie die Integrität im Geschäftsverkehr, beispielsweise das Verbot von Korruption und Bestechung, enthalten. Verstöße von Lieferanten hiergegen können zur Kündigung der Geschäftsbeziehung führen.

Arbeitnehmerbelange

Der entscheidende Erfolgsfaktor für die CompuGroup Medical sind die engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In einem dynamischen Umfeld wie dem unseren bedeutet der Blick in die Zukunft das Antizipieren der Politik- und Marktentwicklung, insbesondere auch die Entwicklung des Arbeitsmarktes, die entsprechende Justierung der Organisation und ebenso die richtige, effektive und effiziente Personalgewinnung und -entwicklung. Dem begegnet die CompuGroup Medical proaktiv, um die idealen Rahmenbedingungen zur Gewinnung und Förderung aller Mitarbeitenden anzustreben und zu sichern.

PERSONALENTWICKLUNG

Unserer Auffassung nach beginnt die Personalentwicklung bereits bei der Gewinnung von qualifizierten Fach- und Führungskräften und inkludiert wirksame Maßnahmen der Mitarbeiterentwicklung und -bindung, die sich im Idealfall bis hin zum Renteneintritt erstrecken. Dieser Prozess besteht aus einer Reihe von Elementen, welche alle dazu beitragen, dass sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter persönlich, fachlich, methodisch und im Zuge der weiteren Internationalisierung auch interkulturell entwickeln.

Das Personalwesen, als Bereich Human Resources dem CEO direkt zugeordnet, ist in einem drei Säulen-Modell aufgestellt, um damit die Nähe zum Business aufrecht zu erhalten.

Die drei Säulen des HR Managements sind:

- + Das HR Service Center: Durchführung standardisierter, administrativer Arbeiten, die effizient und in gleichbleibend hoher Qualität erledigt werden.
- + Das Center of Expertise (CoE): Bereitstellung von spezialisiertem Wissen und von Leistungen, die der wirksamen Lösung spezifischer HR-Aufgaben dienen.
- + Die (internationalen) HR Business Partner: Unterstützung der Linienorganisation bei der Personalplanung und der Strategieumsetzung im operativen Geschäft.

Mit Personalentwicklungsprogrammen, wie dem "CGMaster" werden ausgewählte interessierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen auf internationaler Ebene zusätzlich speziell gefördert. Im März 2019 wurde der erste Durchgang erfolgreich abgeschlossen. 2020 wird der 2. Durchgang mit dem Nominierungsverfahren gestartet, dabei wird stärker auf die drei zentralen Entwicklungspfade Führungs-, Experten- und Projektmanagementlaufbahn fokussiert. Das neue Nominierungsverfahren ist als Selbstnominierungsverfahren angelegt, adressiert damit leicht zugänglich an alle Mitarbeitenden mit Potenzial und Interesse an der Übernahme weiterführender Aufgaben. Zusätzlich zu solchen zyklischen Aktivitäten stehen die HR Business Partner täglich mit den Managern und Führungskräften der operativen Geschäftsbereiche in Kontakt und unterstützen diese unter anderem in der strategischen (Personal) Entwicklung innerhalb der Business Units.

Ein modernes Karrieremanagement braucht einen kontinuierlichen Abgleich mit dem Unternehmensbedarf, eigenverantwortliches Mitgestalten seitens der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und regelmäßiges Feedback von der Führungskraft an den Mitarbeitenden. Die CompuGroup Medical unterstützt die Entwicklung von Fach- und Führungskräften im Unternehmen, Dreh- und Angelpunkt hierfür ist das jährlich stattfindende Orientierungsgespräch, das folgende Elemente zusammenfasst:

1. Betrachtung und Bewertung der erreichten Ziele und Aufgaben des vergangenen Jahres
2. Identifikation und Bewertung jobspezifischer Anforderungen
3. Entwicklungswünsche und -perspektiven für den Mitarbeitenden
4. Umsetzung und Wirkung absolvierter Entwicklungsmaßnahmen
5. Feedback des Mitarbeitenden an die Führungskraft
6. Abstimmung und Vereinbarung der Ziele für das kommende Jahr

Zur Qualitätssicherung und effizienten Nutzung der darin gewonnenen Erkenntnisse erfolgte 2019 die Digitalisierung dieses Prozesses. Die darüber gewonnenen Erkenntnisse sind Grundlage einer laufenden Verbesserung und Effizienzsteigerung dieses wichtigen Personalentwicklungsinstruments.

Im Jahr 2019 hat die CompuGroup Medical im Schnitt EUR 353 (Vorjahr: EUR 404) je Mitarbeitenden in Personalentwicklung und Weiterbildung investiert. Bereinigt um den Zugang von 117 Mitarbeitenden der EPSILOG SAS zum 31. Dezember 2019 bedeutet dies eine Investition von EUR 361 je Mitarbeiterin und Mitarbeiter. Dies entspricht einem Rückgang von 11 % je Mitarbeitenden.

Da es hier auf die Umsetzung der gewonnenen Erkenntnisse in der Praxis ankommt, wurde in 2019 die Kampagne „ACTIVATE your learning“ gestartet, um allen Mitarbeitenden Informationen und Hilfsmittel zur Transfersicherung zur Verfügung zu stellen. Die entsprechende Quelle im CGM-Infoportal enthält darüber hinaus Hinweise zur Auswahl der zielführenden Entwicklungsmaßnahme, Links zu passenden Seminar-Suchmaschinen und bewährten Veranstaltern und zeigt zeitgleich den Mitarbeitenden den geeigneten Ablauf über die Absprache mit ihrer Führungskraft, bis hin zum Verfolgen ihrer Lernziele auf.

Im Zuge der weiteren Internationalisierung des Unternehmens wurde 2019 auch das Sprachlerngebot weiter ausgebaut. Unverändert wird das etablierte Inhousesprachtraining Englisch und Deutsch für Ausländer angeboten. Letzteres ist von zentraler Bedeutung für die Integration ausländischer Fachkräfte. Zusätzlich wird nun ein online-Lernportal genutzt, das zeit- und ortsabhängiges Sprachlernen, auch in internationalen CGM-Lerngruppen ermöglicht.

In den vergangenen beiden Jahren wurden mehrere strategisch-systematische Verbesserungen der Position von CGM als Arbeitgeber auf enger werdenden Arbeitsmärkten initiiert. Damit soll insbesondere die Ausgangsbasis für positionsspezifische Rekrutierungen nachhaltig verbessert werden. Zu diesen Maßnahmen gehören:

- + Die Etablierung eines Mitarbeiterempfehlungsprogramms, die signifikante, technologiegestützte Ausweitung der aktiven Ansprache von Kandidaten über soziale Netzwerke („active sourcing“),
- + Die Zuordnung von Kandidaten in Talent Pools, auf die bei Besetzungen aktiv zugegangen werden kann.

Dies folgt dem erfolgversprechenden Trend hin zur proaktiven Ansprache potenzieller Bewerber, die in spezifischen Zielgruppen, insbesondere im Software-Development, mittlerweile unerlässlich ist.

Basis für alle Maßnahmen zur Gewinnung vielversprechender Kandidaten ist eine Profilierung und Steigerung der Bekanntheit der CompuGroup Medical als Arbeitgeber. Hierzu wurde 2019 ein Employer Branding Projekt gestartet, mit dem auf Basis einer differenzierenden Arbeitgeberpositionierung („Employer Value Proposition“) nach innen und außen wirksam kommuniziert werden kann. Nach innen ist damit auch eine weitere Identifikation der Mitarbeitenden mit „ihrer CGM“ verbunden, was auch positive Effekte für die Mitarbeiterbindung hat.

Junior Talentmanagement ist eine ideale Basis zur Deckung des künftigen Fachkräftebedarfs, die auch gegen erfolgskritische Entwicklungen am Arbeitsmarkt immunisiert. Die CompuGroup Medical bietet jungen Frauen und Männern Perspektiven nicht nur in dualen Studiengängen, sondern ebenso in verschiedenen Ausbildungsberufen. Duale Berufsausbildung wird in den technischen Bereichen Anwendungsentwicklung und Systemintegration angeboten, im kaufmännischen Bereich über den IT-Systemkaufmann/-frau und den Kaufmann/-frau für Büromanagement. 2019 wurde das Ausbildungsportfolio um das Berufsbild „Fachkraft für Lagerlogistik“ erweitert. Auch im dualen Studium werden technische und kaufmännische Optionen angeboten. Der maßgeblich von CompuGroup Medical initiierte und geförderte Studiengang Software Engineering (Hochschule Koblenz) wird mit einer Vertiefung „Healthcare“ auf die Bedürfnisse des Unternehmens und der Studierenden ausgerichtet.

Immer wieder werden Auszubildende von der CompuGroup Medical für ihre herausragenden Leistung ausgezeichnet, sei es als Jahrgangsbeste durch die IHK oder auch für andere, herausragende Leistungen. Jüngst erhielten CGM-Auszubildende den Carl-Benz-Preis für die Entwicklung eines dynamischen Fahrplanauskunfts-Systems, dass nun in die praktische Umsetzung geht. Weiterhin ist es der Gesellschaft wichtig, den jungen Menschen nach ihrem Ausbildungserfolg eine Perspektive zu bieten. Die CompuGroup Medical bildet für den eigenen Bedarf aus und bietet üblicher Weise jedem Auszubildenden nach erfolgreicher Abschlussprüfung die Möglichkeit einer Übernahme an. Von diesen Auszubildenden und dual Studierenden wurden auch in 2019 die meisten übernommen. Für besonders leistungsstarke Auszubildende und dual Studierende wurde ein Stipendienprogramm aufgelegt, ab 2020 werden darüber Auslands- und Weiterbildungsstipendien vergeben.

Zur Erweiterung und Flexibilisierung des Junior-Talent-Portfolios wurde ein Praktikantenprogramm etabliert, mit dem Gewinnung und perspektivischer Einsatz von Praktikanten erleichtert und gefördert werden soll. Auch im Junior Talentmanagement gilt es frühzeitig mit künftigen Bewerbern in Kontakt zu kommen und gezieltes Bewerbermarketing zu betreiben.

GESUNDHEITSSCHUTZ

Der Schutz der Gesundheit ist für die CompuGroup Medical nicht nur auf Kundenseite von wesentlichem Interesse. Auch der Schutz der Gesundheit der Mitarbeitenden genießt einen unverändert hohen Stellenwert im Unternehmen. Daher wurden die bewährten und bereits in den vergangenen Jahren aktiven Maßnahmen ebenfalls im Jahr 2019 fortgeführt. Dazu gehören auch die nachfolgend genannten Themen wie Gesundheitsmanagement und Arbeitsschutz, freiwillige Schutzimpfungen oder Ergonomieberatung.

Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM), also die gesundheitsförderliche Gestaltung betrieblicher Strukturen und Prozesse im Arbeitsalltag, wird mit dem Hintergrund des demografischen Wandels und einer immer stärkeren Verdichtung und Komplexität der Arbeit immer wichtiger. Nur mit einer effektiven Vernetzung innerbetrieblicher Akteure und gezielten Angeboten zur Gesundheitsförderung kann krankheitsbedingten Ausfällen, fehlender Motivation und deren Folgen entgegengewirkt werden.

Nicht nur die klassischen sportlichen Angebote, wie Präventionskurse und Kraft-/Ausdauertraining im firmeneigenen Gesundheitszentrum (CGM HEALTH CENTER am Standort Koblenz) zeigen die ganzheitliche Ausrichtung der Gesundheitsförderung, sondern auch die fortgeführte Kooperation mit einer Physiotherapiepraxis in den Räumlichkeiten des CGM Health Centers. Zusätzlich werden an unseren größten Standorten in Deutschland verschiedenen arbeitsplatzzentrierte Maßnahmen wie Ergonomieberatung, bewegte Pausen, Präventionskurse oder Seminare wie „Zeit- und Stressmanagement“ durchgeführt.

Für den Standort Koblenz gehören neben den Bewegungsangeboten auch ein „gesundes“ Bistro, Ernährungsberatung und eine eigene Kindertagesstätte zu den wichtigsten Bausteinen der betrieblichen Gesundheitsförderung. Sie belegen das Verantwortungsbewusstsein unseres Unternehmens für die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das Motto: „Be healthy. Feel good.“ unterstreicht diese Haltung und verdeutlicht das besondere Engagement für ein ganzheitlich ausgerichtetes Gesundheitsmanagement.

Zudem fördert die Unternehmensleitung das betriebliche Gesundheitsmanagement zum Beispiel in Deutschland auch neben den firmeneigenen Veranstaltungen und Einrichtungen, durch die Veranstaltung des Sportturniers „Gotthardt Turnier“, oder die Teilnahme am Münz Firmenlauf am Deutschen Eck in Koblenz. Neben der sportlichen Herausforderung werden die Teilnehmer für Ihren Einsatz mit Preisen ausgezeichnet. Darüber hinaus wird mit einer Spende pro Läufer ein lokales Charity Projekt durch die CompuGroup Medical unterstützt.

Diese Maßnahmen gelten für die deutschen Gesellschaften. Die Thematik wird in den Konzerngesellschaften dezentral organisiert, um den lokalen Anforderungen gerecht zu werden.

Das Corporate Health Netzwerk hat in Kooperation mit regionalen Dienstleistern und Versicherungen die Initiative „Gesunde Belegschaft“ ins Leben gerufen, um betriebliche Gesundheitsförderung verstärkt in die Unternehmen zu tragen und bereits engagierte Unternehmen auszuzeichnen. Die CompuGroup Medical hat auch in 2019 erfolgreich an dieser Initiative teilgenommen: Innerhalb eines Qualifizierungsprozesses wurde die CompuGroup Medical mit dem Benchmark verglichen und konnte ein sehr gutes Ergebnis für besonderes Engagement im Sinne der Mitarbeitenden erreichen.

GLEICHHEIT UND VIELFALT

CompuGroup Medical respektiert die Würde jedes Einzelnen und bemüht sich aktiv um ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld, das durch Gleichheit und Vielfalt geprägt ist. CompuGroup Medical lehnt jede Form der Diskriminierung ab. Diskriminierung beinhaltet jede Art der Ungleichbehandlung, der Ablehnung oder Bevorzugung aufgrund von Geschlecht, Alter, Behinderung, sexueller Orientierung, Religionszugehörigkeit, politischer Meinung, nationaler oder ethnischer Herkunft und alle sonstigen Gegebenheiten, die zu einer Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes führen. Diese Grundsätze wurden im für alle verbindlichen Ethik-Kodex festgeschrieben.

Für den Konzern gehören daher eine aus verschiedenen Kulturen zusammengesetzte Belegschaft und eine ausgewogene Altersstruktur zur gelebten Unternehmenskultur.

Um die personellen Veränderungen im Konsolidierungskreis gesondert darzustellen, werden die Zugänge in den CGM Konzern in 2019 separat aufgeführt. Nachfolgende Tabelle zeigt die Veränderung aufgeteilt nach Geschlecht und Altersgruppe zum Stichtag 31. Dezember 2019. Weitere Informationen zu unseren Mitarbeitern finden Sie im Geschäftsbericht auf der Seite 42.

Diversitätskategorie	Zugänge in 2019						Gesamtergebnis nach Zugängen	Anteil Angestellte (in %)
	Konzern ohne Zugänge am Stichtag 2019	Gotthardt Informationssysteme GmbH	CoSi medical IT GmbH	EPSILOG SAS	Fablab S.r.l.	Qualizorg B.V.		
Gesamtbelegschaft	5.201	241	31	117	16	21	5.627	100 %
Nach Geschlecht								
weiblich	1.951	62	18	43	7	7	2.088	37 %
männlich	3.250	179	13	74	9	14	3.539	63 %
Altersgruppen								
<30 Jahre	1.076	89	4	8	6	2	1.185	21 %
30 - 50 Jahre	3.059	121	18	95	9	17	3.319	59 %
>50 Jahre	1.066	31	9	14	1	2	1.123	20 %

Dabei erfahren alle Mitarbeitende dieselbe Wertschätzung, den gleichen Respekt und die gleichen Chancen. Das Unternehmen hält sich streng an nationale gesetzliche Vorgaben zum Schutz der Arbeitnehmerrechte. Auch bei der vertraglichen Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse sind für CompuGroup Medical nationale gesetzliche Regelungen, innerbetriebliche Vereinbarungen und vorgeschriebene gesetzliche Mitteilungsfristen bindend.

Die CompuGroup Medical agiert in einem sich schnell verändernden wirtschaftlichen Umfeld und steht im Wettbewerb um hochqualifizierte Fach- und Führungskräfte z.B. aus den Bereichen der Informatik sowie der Betriebswirtschaft. Da die CompuGroup Medical nicht nur regional, sondern auch weltweit rekrutiert, legt das Unternehmen viel Wert auf Chancengleichheit gegenüber allen Bewerbern.

Vor dem Hintergrund, dass die IT-Branche nicht zu den von jungen Frauen präferierten Berufszweigen gehört, haben wir in Deutschland Initiativen unterstützt, von denen wir uns zusätzliche Bewerberinnen für unser Unternehmen erhoffen. Zu den Maßnahmen in diesem Zusammenhang gehört neben der Präsenz im Rahmen lokaler Veranstaltungen und Messen, bei denen SchülerInnen die Möglichkeit gegeben wird, die CGM-Berufswelt persönlich kennenzulernen, auch die kontinuierliche Teilnahme der CompuGroup Medical im Rahmen des „Ada Lovelace-Projektes“ der Uni Koblenz, mit dem gerade junge Frauen auf „typische Männerberufe“ aufmerksam gemacht werden sollen.

Im Jahr 2019 waren für die CompuGroup Medical am Standort Koblenz 1.359 Mitarbeiter aus 31 Nationen tätig. In dieser Vielfalt sehen wir einen Mehrwert/Zugewinn für das Unternehmen, sei es in seiner Innovationskraft oder auch in der Stärkung seiner Wettbewerbsfähigkeit, indem beispielsweise Kundenbedürfnisse besser verstanden oder Lösungsansätze aus unterschiedlichen Perspektiven entwickelt werden. Zur Integration nicht nur in das Unternehmen, sondern in das tägliche Leben in Deutschland, bieten wir intern einen Deutschunterricht speziell für fremdsprachige Mitarbeitende an, von welchem rege Gebrauch gemacht wird.

Die Mitarbeiterauswahl erfolgt bei der CompuGroup Medical auf Basis des Anforderungsprofils nach fachlichen und persönlichen Qualifikationen sowie deren Erfahrungen. Idealerweise rekrutieren wir lokale Mitarbeitende und Führungskräfte und bieten ihnen in der Regel unbefristete Arbeitsverträge an.

Sofern es entgegen des vorhandenen Selbstverständnis der CompuGroup Medical zu Fällen von Diskriminierung kommen sollte, stehen der unmittelbare Vorgesetzte, die jeweiligen Geschäftsbereichsleiter und selbstverständlich auch die HR Business Partner mit offenem Ohr zu Seite. Darüber hinaus ist der Betriebsrat der CompuGroup Medical SE unabhängiger Ansprechpartner.

Diese Maßnahmen gelten soweit nicht anders im Text vermerkt für die deutschen Gesellschaften. Die Thematik wird in den Konzerngesellschaften dezentral organisiert, um den lokalen Anforderungen gerecht zu werden.

BALANCE ZWISCHEN ARBEIT UND PRIVATLEBEN

Die fortschreitende Vernetzung der Menschen untereinander bedeutet nicht nur, dass Informationen in Echtzeit verfügbar sind, sondern dass die Menschen immer schneller auf Veränderungen reagieren müssen. Jeder ist immer und überall erreichbar. So erwarten die Arbeitgeber von ihren Mitarbeitenden erhöhte Flexibilität und auch im Gegenzug fordert der Arbeitnehmer mehr Flexibilität im Umgang mit seiner eigenen Arbeitszeit.

Die CompuGroup Medical ist bestrebt, die wirtschaftlichen Interessen der Gesellschaft mit den privaten und familiären Bedürfnissen seiner Mitarbeitenden in Einklang zu bringen.

Als wesentlicher Baustein bieten wir dazu flexible Arbeitszeiten an, um Mitarbeitenden der CompuGroup Medical anhand von Zeitkonten die Freiheit zu geben, den Zeitraum ihrer Leistungserbringung weitgehend selbst zu bestimmen. Mittels Zeitkonten gestalten die Mitarbeitenden ihre Arbeitszeiten den Anforderungen gemäß möglichst individuell.

Um jungen Familien die Verknüpfung von Arbeit und Privatleben zu erleichtern, hat CompuGroup Medical an der Firmenzentrale in Koblenz eine Kindertagesstätte auf dem Firmengelände eingerichtet. Die Kinderkrippe bietet insgesamt 35 Plätze, davon 27 Plätze für Kinder bis 3 Jahre. In einzelnen Fällen werden auch Plätze nach dem 3. Geburtstag des Kindes vergeben, bis ein Wechseln in eine meist wohnortnahe Einrichtung möglich ist. Die meisten Plätze werden durch Kinder von Betriebsangehörigen genutzt. Die Öffnungszeiten von täglich 10 Stunden sind auch für gleitend arbeitende Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen komfortabel.

Während die Qualität der Arbeit in den Entwicklungs- und Beurteilungsgesprächen festgehalten wird, lässt sich die Arbeitszeit mittels der vorhandenen Zeitkonten überprüfen.

Neben dem reinen Vergleich von Soll- und Ist-Arbeitszeit etabliert sich als interne Kennzahl die Krankheitsrate (Sickness ratio) basierend auf ausgefallenen Wochentagen. Diese Sickness ratio ist ein wichtiger Faktor der gesamten Arbeitsentwicklung und bezieht sich indirekt auf die Mitarbeiterzufriedenheit. Durch Krankheit verlorene Arbeitstage haben Einfluss auf Produktivität, da zusätzliche Kosten entstehen und das erfahrene und angelernte Personal wahrscheinlich durch unerfahrene Aushilfen ersetzt werden muss. Ein gewisser Level an durch Krankheit verschuldeter Abwesenheit bleibt nicht zu vermeiden und ist außerhalb der Kontrolle des Managements. Daneben gibt es viele Faktoren im Arbeitsumfeld, die beeinflussen, wie sich leichte gesundheitliche Beschwerden auf die Arbeitszeit auswirken. Zusätzlich kann ein besonders schlechtes Arbeitsumfeld (schlechte Organisation, Stress, schlechter Support, schlechte Produkte, schlechte Kundenzufriedenheit etc.) dazu führen, dass Arbeitnehmer erkranken. Ein wichtiges Anzeichen für die Qualität der gesamten Geschäftsadministration ist, wenn die Krankheitsrate, verglichen mit nationalen und internationalen Standards, niedrig gehalten wird.

Diese Kennzahl kann der jeweils verantwortliche Leiter einer Geschäftseinheit zur Steuerung seiner Einheit einsehen und nutzen. Dies bedeutet, dass es sich um eine dezentrale Steuerungsgröße handelt.

Diese exemplarischen Ausführungen gelten für die deutschen Gesellschaften, da die Thematik dezentral organisiert wird, um den lokalen Anforderungen gerecht zu werden.

Aspekt Sozialbelange

DATENSCHUTZ UND INFORMATIONSSICHERHEIT

Der verantwortungsvolle Umgang mit Kundendaten und wirksame Maßnahmen zur Gewährleistung der Informationssicherheit und des Datenschutzes genießen bei CompuGroup Medical seit Jahren höchste Priorität. Die CompuGroup Medical verpflichtet sich, die Persönlichkeitsrechte eines jeden, dessen personenbezogene Daten verarbeitet werden, zu schützen.

In einem Großprojekt zur Umsetzung der ab dem 25. Mai 2018 anwendbaren EU-Datenschutz-Grundverordnung wurden EU-weit umfangreiche Maßnahmen eingeführt.

CompuGroup Medical führte verbindliche Richtlinien die alle Bereiche des geltenden Datenschutzrechtes abdecken ein, um in allen Prozessen ein hohes und einheitliches Schutzniveau zu gewährleisten und die Einhaltung des Datenschutzrechtes sicherzustellen. Es werden sowohl die Bestimmungen des europäischen als auch des nationalen Rechts berücksichtigt.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden jährlich geschult und durch die Richtlinien und Anweisungen über datenschutzrechtliche Anforderungen unterrichtet sowie verpflichtet diese konsequent zu befolgen. Um die Konformität mit den getroffenen Regelungen zu gewährleisten, werden die web-basierten Schulungen für alle Mitarbeitenden jährlich wiederholt und auch in 2019 durch die regelmäßig durchgeführten Audits bestätigt.

Die regelmäßige Überprüfung der Prozesse und Maßnahmen durch Datenschutzaudits in allen Geschäftseinheiten durch den formal bestellten Datenschutzbeauftragten, der in jeder organisatorischen Einheit von einem Datenschutzkoordinator unterstützt wird, ist Teil des Gesamtkonzeptes. Der Datenschutzbeauftragte berichtet über Maßnahmen zur Verbesserung des Schutzniveaus direkt an die Unternehmensleitung.

Die internen Meldewege bei Datenschutzvorfällen sind eindeutig geregelt. Im Berichtsjahr ereigneten sich keine Datenschutzvorfälle, die auf strukturelle Defizite zurückzuführen waren. Alle Vorfälle oder Verdachtsmeldungen nimmt die CompuGroup Medical sehr ernst und unterzieht alle Meldungen einer ausführlichen internen Prüfung. Im Berichtsjahr 2019 wurden durch die CompuGroup Medical zwei Vorfälle als meldepflichtig bewertet und an die zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörden gemeldet. Die begleitenden Verfahren wurden in 2019 abgeschlossen und führten zu keinem Bußgeld.

Eine sorgfältige Aufarbeitung der Sachverhalte führte intern zu Anpassungen und Konkretisierungen von bereits vorhandenen Richtlinien und den tangierten Prozessen. Ebenfalls wurden zusätzlich kontextbezogene Audits durchgeführt. Die zusätzlichen Verschärfungen der Verfahren sorgten für höhere Sicherheit der Prozesse sowie für eine weitere Sensibilisierung der Mitarbeitenden.

Zur Gewährleistung der Datensicherheit hat die CompuGroup Medical geeignete technische und organisatorische Maßnahmen implementiert, die auch den Schutz personenbezogener Daten gegen unberechtigten Zugriff, unrechtmäßige Verarbeitung, unrechtmäßige Weitergabe und versehentlichen Verlust oder Zerstörung sicherstellen. Um die etablierten Richtlinien und Prozesse von einem unabhängigen Dritten zu überprüfen, hat die CompuGroup Medical ihr Information Security Management System in 2019 freiwillig nach ISO/IEC 27001 zertifizieren lassen - der international anerkannten Norm für Informationssicherheitsmanagementsysteme. In diesem Kontext wurde eine für die Mitarbeitenden künftig verpflichtend durchzuführende Online-Schulung erarbeitet, welche in ausgewählten Unternehmensbereichen bereits in 2019 initial durchgeführt wurde.

Aspekt Umweltbelange

ENERGIEEINSATZ

Energie und hier insbesondere der Einsatz von elektrischer Energie, ist für die CompuGroup Medical als Kommunikations- und Datendienstleister unverzichtbar und daher für die Fortführung des Geschäftsbetriebes unumgänglich. Für die CompuGroup Medical ist die ununterbrochene Verfügbarkeit der Energie an den Hauptstandorten, insbesondere den Rechenzentren, ein primäres Ziel. Dies ist in einer voranschreitend digitalisierten Gesellschaft von branchenübergreifender Bedeutung. Mit dem weiter steigenden Bedarf an elektrischer Energie wird der Schutz von Klima und Umwelt zu einer der wesentlichen globalen Herausforderungen unserer Zeit. Es ist Teil unserer unternehmerischen Verpflichtung, die natürlichen Lebensgrundlagen für nachkommende Generationen zu schützen.

Daher strebt die CompuGroup Medical danach, den Energiebedarf seiner inländischen und ausländischen Standorte weiter zu senken.

Die Möglichkeiten zur Verbesserung der Energieeffizienz, welche aus dem letzten Energieaudit im Jahr 2016 resultierten, wurden unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit im Jahr 2019 fortgesetzt, führten aber zu keinen neuen Projekten in diesem Zusammenhang. Dies bedeutet, dass unverändert bei einer Gebäudesanierung die alte Beleuchtung gleichermaßen erneuert wurde, oder dass neue Arbeitsplatz-IT insbesondere durch energiesparende Notebooks erfolgt. Die monatliche Erfassung der Energieverbrauchsdaten wurde am Standort Koblenz fortgeführt, während sich die Informationsbeschaffung bezüglich aller einschlägigen Energieverbrauchsgrößen weiterhin dort als problematisch darstellt, wo die CompuGroup Medical als Mieter auf eine detailliertere Nebenkostenabrechnungen wartet.

Die Bemühungen der CompuGroup Medical, die frühzeitige Abrechnung der Nebenkosten als Vertragsbestandteil aufzunehmen, haben die Informationslage bereits verbessert. Vollumfängliche Verbrauchsdaten konnten für das Berichtsjahr trotz allem nicht erhoben werden. Allerdings wurde das laufende Energieaudit in 2019 abgeschlossen. Ergebnisse lagen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichtes noch nicht vor.

Dieses erneute Energieaudit ist zur Darstellung des Ist-Zustandes von großer Bedeutung, da sich in 2019 am Firmensitz auf dem Campus in Koblenz eine grundlegende Änderung in der Gebäudeplanung ergeben hat. Der bis zur Jahresmitte projektierte Neubau eines Bürogebäudes wurde zu Gunsten eines Zuerwerbes von Gewerbeflächen des angrenzenden Mittelrhein-Verlags zurückgestellt. Hierbei handelt es sich teilweise um Bürogebäude sowie um Produktionshallen aus der ehemaligen Druckerei. Entstehen soll ein moderner Campus, der den Voraussetzungen an eine moderne Arbeitswelt Rechnung trägt. Dazu wurde ein Ideenwettbewerb unter lokalen Architekturbüros ausgeschrieben.

Unverändert ist die CompuGroup Medical seit 2018 mit 14 Unternehmen aus Koblenz und Umgebung in einem Energieeffizienz-Netzwerk der Energieversorgung Mittelrhein AG zusammengeschlossen, um im gemeinsamen Erfahrungsaustausch im Netzwerk Synergien betreffend weiterer Einsparpotentiale aber auch in der Nutzung innovativer, neuer Energien zu ermöglichen.

Aspekt Bekämpfung von Korruption und Bestechung

KORRUPTION, BESTECHUNG UND TRADING IN INFLUENCE

CompuGroup Medical ist gegen alle Formen der Korruption, Bestechung und das „Trading in Influence“ (Geschäfte durch Einflussmissbrauch) und bemüht sich aktiv um die Vermeidung entsprechender Handlungen in der Geschäftstätigkeit der Gruppe.

CompuGroup Medical verbietet in seinem öffentlich einsehbaren Ethik-Kodex für alle in der Lieferkette Betroffenen das Angebot, die Verteilung und die Annahme von Bestechungsmitteln und Schmiergeldern jeglicher Art sowie die Nutzung anderer Wege und Kanäle um Kunden, Vertretern, Auftragnehmern, Lieferanten und deren Angestellten oder Regierungsbeamten einen ungerechtfertigten Vorteil zu verschaffen.

CompuGroup Medical verbietet ihren Mitarbeitenden außerdem, Bestechungsmittel oder Schmiergelder für Kunden, Vertreter, Auftragnehmer, Lieferanten und deren Angestellte oder Regierungsbeamte bereitzustellen oder von diesen Personen anzunehmen, um sich selbst oder ihrer Familie, ihren Freunden, Partnern oder Bekannten einen Vorteil zu verschaffen.

Das Verbot der Bestechung und des „Trading in Influence“ gilt sowohl für die Partei, die einen ungerechtfertigten Vorteil gewährt oder anbietet, als auch für die Partei, die einen solchen Vorteil verlangt, erhält oder annimmt. Unzulässig ist in diesem Zusammenhang bereits die bloße Forderung oder das Angebot eines ungerechtfertigten Vorteils.

CompuGroup Medical versteht Schmiergeldzahlungen (Zahlungen, bei denen der Empfänger die Befugnis seiner offiziellen Position nutzt und die Folgen einer Nichtzahlung völlig unverhältnismäßig zu der geringen Zahlung sein können) als eine Form von Bestechung, die damit den oben genannten Regeln unterliegen.

Als Maßnahmen zur Kontrolle führt CompuGroup Medical regelmäßig Self-Assessments im Rahmen der monatlichen Berichterstattung bei Führungskräften durch. Weiterhin erfolgen Kontrollen durch interne und externe Audits (zum Beispiel im Rahmen von Fraud und Management Override Of Control Reporting).

Die CompuGroup Medical strebt an, dass bei Beziehungen mit externen Geschäftspartnern in den geschlossenen vertraglichen Vereinbarungen, Partnerschaften und Kooperationsverhältnissen die im Ethik-Kodex beschriebenen Unternehmensgrundsätze der CompuGroup Medical eingehalten werden. Dies erreicht CompuGroup Medical durch sorgsame Prüfung der eingegangenen Vereinbarungen, Partnerschaften und Kooperationsverhältnisse vor Vertragsabschluss und eine sorgsame Auswahl seiner externen Geschäftspartner.

Die Einhaltung der im Ethik-Kodex der CompuGroup Medical beschriebenen Unternehmensgrundsätze durch Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und der Geschäftsführung erfolgt insbesondere durch Informationen an die Mitarbeitenden bei Arbeitsbeginn. Des Weiteren werden die Mitarbeitenden im Rahmen ihrer arbeitsvertraglichen Vereinbarung auf die Einhaltung wesentlicher Grundsätze verpflichtet.

Der Ethik-Kodex wird von der Unternehmensleitung der CompuGroup Medical (Vorstand) unterschrieben und ist auf der Website der CompuGroup Medical veröffentlicht. Der Ethik-Kodex wird einmal jährlich überprüft. Änderungen bedürfen der Freigabe durch den Vorstand.

In 2018 wurde ein Hinweisgebersystem implementiert, welches Mitarbeitenden die Möglichkeit zur Meldung von Verdachtsvorfällen im Zusammenhang mit unethischen, illegalen, betrügerischen oder unerwünschten Verhalten bei CGM - Aktivitäten, bietet. Das Hinweisgebersystem ist der Vertraulichkeit verpflichtet, damit Personen, die eine Meldung machen, dies ohne Angst vor Einschüchterung, Benachteiligung oder Vergeltung tun können. Informationen zum Hinweisgebersystem, sowie Ansprechpartner sind für jeden Mitarbeitenden im Intranet zugänglich.

Valide Hinweise werden unmittelbar an den Vorstand und den Aufsichtsrat berichtet.

Im Berichtsjahr wurden keine berichtspflichtigen Vorfälle bekannt oder intern sowie von extern gemeldet.

Aspekt Achtung der Menschenrechte

Die Achtung der Menschenrechte betrachtet CompuGroup Medical als unabdingbaren Teil seiner Verantwortung als weltweit agierendes Unternehmen. Deshalb bekennen wir uns nicht nur zur strikten Einhaltung aller jeweils geltenden gesetzlichen Bestimmungen, sondern auch zur entschiedenen Wahrung der Menschenrechte in unserem Einflussbereich.

Da die CompuGroup Medical branchenbedingt hochqualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im IT-Umfeld einstellt oder eingestellt hat, werden Menschenrechtsthemen als nicht wesentlich eingestuft, da hier ein geringes, operatives Risiko vorliegt.

Um dies zu unterstreichen, hat CompuGroup Medical in seinem allgemeingültigen Ethik-Kodex ein explizites Bekenntnis zu gesellschaftlich verantwortungsvollem Handeln abgegeben. Die Einhaltung dieser Vorgaben gilt nicht nur für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der CompuGroup Medical sondern ebenfalls für alle Lieferanten, Geschäftspartner, Berater oder im Auftrag von CompuGroup Medical tätige Dritte.

Kontaktangaben und verwendete Rahmenwerke

Chief Financial Officer
Michael Rauch
E-Mail: investor@cgm.com

VERWENDETES RAHMENWERK

Dieser Bericht wurde durch Verwendung ausgewählter GRI-Standards oder Teilen davon erstellt, um über spezifische Informationen zu berichten. Er erfüllt nicht die „im Kern“-Anforderungen an die GRI-Berichterstattung.

Vermerk Wirtschaftsprüfer

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts

An den Aufsichtsrat der CompuGroup Medical SE, Koblenz

Wir haben die nichtfinanzielle Konzernklärung der CompuGroup Medical SE, Koblenz (im Folgenden „Gesellschaft“) nach § 315b HGB, die mit der nichtfinanziellen Erklärung des Mutterunternehmens nach § 289b HGB zusammengefasst ist, (im Folgenden „zusammengefasster gesonderter nichtfinanzieller Bericht“) für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts in Übereinstimmung mit den §§ 315b, 315c i. V. m. 289b bis 289e HGB.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Aufstellung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

Erklärung des Wirtschaftsprüfers in Bezug auf die Unabhängigkeit und Qualitätssicherung

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Unsere Prüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen zur Qualitätssicherung an, insbesondere die Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer sowie den IDW Qualitätssicherungsstandard: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1).

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit einer begrenzten Sicherheit beurteilen können, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht der Gesellschaft im Berichtszeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315b, 315c i. V. m. 289b bis 289e HGB aufgestellt worden ist. Dies bedeutet nicht, dass zu jeder Angabe jeweils ein separates Prüfungsurteil abgegeben wird. Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unseres Auftrags haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- + Befragungen von für die Wesentlichkeitsanalyse verantwortlichen Mitarbeitern auf Gruppenebene, um ein Verständnis über die Vorgehensweise zur Identifizierung wesentlicher Themen und entsprechender Berichtsgrenzen von CompuGroup Medical SE zu erlangen
- + Eine Risikoeinschätzung, einschließlich einer Medienanalyse, zu relevanten Informationen über die Nachhaltigkeitsleistung von CompuGroup Medical SE in der Berichtsperiode
- + Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen und Prozessen für die Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung von Angaben zu Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelangen, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und

- Bestechung, einschließlich der Konsolidierung der Daten
- + Befragungen von Mitarbeitern auf Konzernebene, die für die Ermittlung der Angaben zu Konzepten, Due – Diligence - Prozessen, Ergebnissen und Risiken, die Durchführung von internen Kontrollhandlungen und die Konsolidierung der Angaben verantwortlich sind
 - + Einsichtnahme in ausgewählte interne und externe Dokumente
 - + Analytische Beurteilung der Daten und Trends der quantitativen Angaben, welche zur Konsolidierung auf Konzernebene von allen Standorten gemeldet wurden
 - + Einschätzung der Gesamtdarstellung der Angaben

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht der CompuGroup Medical SE für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315b, 315c i. V. m. 289b bis 289e HGB aufgestellt worden ist.

Verwendungsbeschränkung/AAB-Klausel

Dieser Vermerk ist an den Aufsichtsrat der CompuGroup Medical SE, Koblenz, gerichtet und ausschließlich für diesen bestimmt. Gegenüber Dritten übernehmen wir insoweit keine Verantwortung.

Dem Auftrag, in dessen Erfüllung wir vorstehend benannte Leistungen für den Aufsichtsrat der CompuGroup Medical SE, Koblenz, erbracht haben, lagen die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2017 zugrunde (<https://www.kpmg.de/bescheinigungen/lib/aab.pdf>). Durch Kenntnisnahme und Nutzung der in diesem Vermerk enthaltenen Informationen bestätigt jeder Empfänger, die dort getroffenen Regelungen (einschließlich der Haftungsbeschränkung auf EUR 4 Mio für Fahrlässigkeit in Ziffer 9 der AAB) zur Kenntnis genommen zu haben, und erkennt deren Geltung im Verhältnis zu uns an.

Frankfurt am Main, den 16. März 2020

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Glöckner
Wirtschaftsprüfer

Brokof
Wirtschaftsprüferin

Impressum

Herausgeber

CompuGroup Medical SE
Maria Trost 21
56070 Koblenz
T:+49 (0) 261 8000 0

Vorstand:

Frank Gotthardt (Vorsitzender), Frank Brecher, Dr. Ralph Körfggen, Hannes Reichl, Michael Rauch, Dr. Eckart Pech

Vorsitzender des Aufsichtsrates:

Dr. Klaus Esser

Sitz der Gesellschaft:

Koblenz, commercial register number HRB 24981

Umsatzsteueridentifikationsnummer:

DE114134699

Contact Investor Relations

CompuGroup Medical SE
Investor Relations
Claudia Thomé
Maria Trost 21
56070 Koblenz
Germany

T: 49 (0) 261 8000-7030

F: 49 (0) 261 8000-3200

investor@cgm.com

Your contact person

Chief Financial Officer
Michael Rauch

CompuGroup Medical SE
Maria Trost 21
56070 Koblenz
Germany

Synchronizing Healthcare



**CompuGroup
Medical**